Giuseppe Vordi

Stadttheater Gießen Michael Hofstetter







Giuseppe Verdi (1813-1901)

OBERTO

Conte di San Bonifacio

Drama in zwei Akten

Libretto von Temistocle Solera Uraufführung am 17. November 1839, Teatro alla Scala, Milano

Live-Aufnahme aus dem Stadttheater Gießen vom Dezember 2012 Intendantin: Cathérine Miville

Besetzung | Cast

Oberto Adrian Gans Leonora Francesca Lombardi Mazzulli Cuniza Manuela Custer Riccardo Norman Reinhardt Imelda Naroa Intxausti

Chor und Extrachor des Stadttheaters Gießen Philharmonisches Orchester Michael Hofstetter, Dirigent/conductor

Chor/choir *Jan Hoffmann* Dramaturgie/dramaturgy *Christian Schröder*



CD 1 CD 2

I. Akt / Act I

- [oɪ] Sinfonia o6:07
- $[\mathbf{02}]$ Introduzione 03:21
- [03] Aria Riccardo 04:37
- [04] Scena e Cavatina Leonora 08:30
- [05] Scena e Duetto Leonora e Oberto 13:36
- [06] Coro 02:49
- [07] Recitativo e Duetto Cuniza e Riccardo 08:23
- [08] Scena e Terzetto Cuniza, Leonora e Oberto 13:18
- [09] Finale Primo 07:35

total 68:20

2. Akt / Act 2

- [oɪ] Recitativo e Aria Cuniza con Coro 11:12
- [02] Coro dopo l'Aria Cuniza 03:19
- [03] Recitativo e Aria Oberto 06:25
- [04] Recitativo e Quartetto Leonora, Cuniza, Riccardo e Oberto 11:30
- [05] Coro d'Uomini 02:34
- [06] Romanza Riccardo 04:09
- [07] Scena e Rondo Finale Leonora e tutti 14:22

total 53:33





Väter und Töchter Das Grundthema in Verdis Opern nimmt seinen Anfang

Ein Thema zieht sich wie ein roter Faden durch Verdis Opern: das komplizierte Verhältnis zwischen Vater und Tochter. Ob Amalia (I Masnadieri), Luisa (Luisa Miller), Gilda (Rigoletto), Aida oder zuletzt Nanetta (Falstaff) – sie alle haben sich nicht nur mit amourösen Verwicklungen und diversen Intrigen auseinanderzusetzen, sondern müssen ihr gesamtes Handeln mit den (in der Regel) überhöhten Vorstellungen ihres Vaters in Einklang bringen. Und häufig ist es gerade die von der Vaterfigur vertretene Ehre der Familie, die dem Glück der Tochter im Wege steht.

Schon im frühen *Oberto* steht der Vater-Tochter-Konflikt im Mittelpunkt – und das, obwohl Verdi diesen Stoff gar nicht selbst ausgewählt hat. Dabei ist Leonora schon zu Beginn auf Rache und Wiederherstellung ihrer Ehre bedacht; und dies auch in Hinblick auf ihren Vater: »O Vater! Welchen Schmerz wird dir deine unglückliche Tochter zufügen, wenn du erfährst, dass sie deiner unwürdig

Fathers and Daughters

The Origin of the Fundamental Theme in Verdi's Operas

There is one subject that runs through Verdi's operas like a red thread: the complicated relationship between father and daughter. Whether Amalia (I Masnadieri), Luisa (Luisa Miller), Gilda (Rigoletto), Aida or, finally, Nanetta (Falstaff) - they all must not only confront amorous involvements and diverse intrigues. but must also bring all their actions in line with the (generally) excessive ideas of their fathers. And, frequently, it is precisely the honour of the family represented by the father figure that stands in the way of the daughter's happiness. The father-daughter conflict is already the central focus of the early opera *Oberto* - even though Verdi did not even choose this material himself.

Thus, already at the beginning, Leonora is concerned with revenge and the restoration of her honour, and this also with regard to her father: "O Father! What pain your unhappy daughter will bring upon you when you find out that she is unworthy of you. But the outrage will be atoned for; today begins my revenge."

ist. Doch der Frevel wird gesühnt werden; am heutigen Tag beginnt meine Rache.«

Oberto tritt als ihr personifiziertes schlechtes Gewissen hinzu und macht der ohnehin schon gepeinigten Tochter noch mehr Vorhaltungen: »Ich zittere. Hast du vielleicht deines Vaters letzten Tag heraufbeschworen? Die Gefahr, in der dein unglücklicher Vater sich befand, genügte dir nicht: Du hast die Ehre seiner letzten Tage beschmutzt.«

Als Racheengel schreiten sie nun gemeinsam zur Tat. Der Vater-Tochter-Konflikt spitzt sich zu, als die Handlung für einen Moment die Möglichkeit eines einigermaßen glücklichen Ausgangs des Geschehens aufblitzen lässt. Als Cuniza Riccardo dazu bringt, sich von neuem Leonora zuzuwenden und damit die Ehre wiederherzustellen, ist dieses Friedensangebot für Oberto nicht genug. Das geforderte Duell endet für ihn tödlich – und es ist der Verlust des Vaters, nicht die übereilte Flucht des Geliebten, der Leonora in Verzweiflung stürzt: »Als Vaterlose verdammt, wartet eine Klosterzelle auf mich.«

Natürlich ist über die Vater-Tochter-Beziehung in Verdis Opern viel und auf sehr unterschiedlichem Niveau spekuliert worden. Wollte Oberto enters the scene as the personification of her guilty conscience, remonstrating even more with the already tormented daughter: "I am trembling. Have you perhaps provoked your father's final day? The danger in which your unhappy father found himself did not suffice for you: you have befouled the honour of his final days."

As angels of revenge, they now take action together. The father-daughter conflict comes to a head when the plot allows, for a moment, the possibility of a more or less happy outcome to shine forth. When Cuniza convinces Riccardo to return to Leonora and thereby restore honour, this peace offering is not enough for Oberto. The demanded duel ends fatally for him – and it is the loss of her father rather than the hasty flight of her lover that plunges Leonora into desperation: "Damned as fatherless, a convent cell awaits me."

Naturally, there has been much speculation about the father-daughter relationship in Verdi's operas, and at many different levels. Did the composer wish to come to terms with his own private life through the permanent occupation with this subject? Verdi's only daughter from his first marriage died while he

der Komponist durch die permanente Beschäftigung mit dieser Thematik sein eigenes Privatleben aufarbeiten? Verdis einzige Tochter aus erster Ehe starb während der Arbeit an *Oberto*, die spätere Beziehung mit der Sängerin Giuseppina Strepponi blieb kinderlos. Oder steht der Konflikt zwischen Übervater und von ihren Gefühlen getriebener Tochter stellvertretend für die Konflikte zwischen Staat und Volk im vom Risorgimento, den Einheitsbestrebungen geprägten Italien des 19. Jahrhunderts?

Diese Diskussion ist müßig und kann im Fall von *Oberto* auch zu keinem Ergebnis führen, da Giuseppe Verdi das Libretto nicht selbst gewählt hat. Dass ihn das Thema bereits hier, in seiner ersten Oper, gefangengenommen hat, zeigt sich jedoch ausdrücklich im großen Duett zwischen Oberto und Leonora im ersten Akt. Es ist einer der musikalisch inspiriertesten Momente der Partitur – und der Grundstein für zahlreiche ähnlich angelegte Duette in Verdis Schaffen.

was working on *Oberto*; his later relationship with the singer Giuseppina Strepponi remained childless. Or does the conflict between the father figure and the daughter driven by her feelings stand for the conflicts between state and populace in the Italy of the 19th century, marked by the Risorgimento (the movement for Italian unification)?

This discussion is pointless and cannot, in the case of *Oberto*, lead to any definitive conclusion, for Giuseppe Verdi did not choose the libretto himself. The fact that the subject had already captivated him here, in his first opera, is expressly shown in the major duet between Oberto and Leonora in the first act. It is one of the most musically inspired moments in the score – and the cornerstone for numerous duets of a similar nature in Verdi's production.

Christian Schröder Translation: David Babcock

Christian Schröder





Handlung | Synopsis

Vorgeschichte

Oberto, Graf von San Bonifacio, ist nach einer gegen seinen Erzfeind Ezzelino verlorenen Schlacht nach Mantua geflohen und hat seine Tochter Leonora in der Obhut von Verwandten zurückgelassen.

Riccardo, Graf von Salinguerra und Ezzelinos Verbündeter, hat Leonora verführt und ihr die Ehe versprochen. Als er sich jedoch in Cuniza, Ezzelinos Schwester, verliebte, verließ er Leonora.

Am Tag der geplanten Hochzeit von Riccardo und Cuniza im Schloss von Bassano will Leonora ihren Verführer in aller Öffentlichkeit bloßstellen. Hier setzt die Handlung ein.

I. Akt

1. Bild. Eine liebliche Landschaft in der Nähe des Schlosses von Bassano

Riccardo wird von den Hochzeitsgästen freudig begrüßt. Von der Heirat erhoffen sich alle einen dauerhaften Frieden in der ständig umkämpften Region. Als sich die Gesellschaft entfernt hat, erscheint Leonora und beklagt Riccardos Untreue. Heimlich hat sich auch Oberto nach Bassano begeben, trifft dort auf Leonora und setzt sie unter Druck: Seine väterliche

Background

Oberto, Count of San Bonifacio, fled to Mantua after a battle lost against his archenemy Ezzelino and left his daughter Leonora behind in the care of relatives. Riccardo, Count of Salinguerra and Ezzelino's ally, seduced Leonora and promised to marry her.

But when he fell in love with Cuniza, Ezzelino's sister, he left Leonora. On the day of the planned wedding of Riccardo and Cuniza at Bassano Castle, Leonora wants to publicly expose her seducer. This is where our story begins.

Act 1

Scene 1. A delightful landscape near Bassano Castle

Riccardo is happily greeted by the wedding guests. Everyone hopes that the marriage will bring about a lasting peace in the constantly disputed region. When the people have departed, Leonora appears and deplores Riccardo's unfaithfulness. Oberto has also come to Bassano secretly, meets Leonora there and puts her under pressure: she can only regain his fatherly love if she reveals Riccardo's

Liebe könne sie nur dadurch zurückgewinnen, dass sie Riccardos Wortbruch vor allen Anwesenden der Hochzeitsfeier enthülle. Gemeinsam eilen die beiden zum Schloss.

2. Bild. Eine prächtige Halle im Palast von Bassano

Cuniza erwartet sehnsüchtig ihren Bräutigam. Als Riccardo erscheint, wird sie jedoch von plötzlicher Unruhe und dunklen Vorahnungen geplagt. Nur mit Mühe kann er sie beruhigen.

Nachdem sie wieder alleine ist, wird Cuniza von Leonora und Oberto aufgesucht, die ihr von Riccardos Treulosigkeit berichten. Cuniza will ihren Bräutigam augenblicklich zur Rede stellen. Vor allen Gästen zwingt sie Riccardo zu einer Gegenüberstellung mit Leonora. Auch Oberto eilt hinzu und fordert den jungen Grafen zu einem Duell. Es kommt zum Eklat.

2. Akt

Bild. In den Privatgemächern der Prinzessin im Schloss von Bassano

Cuniza hängt vergangenen, glücklichen Zeiten nach und ringt sich schließlich dazu durch, Riccardo Leonora zu überlassen. breach of promise before all those present at the wedding festivities. They hurry to the castle together.

Scene 2. A magnificent hall in the Palace of Bassano

Cuniza longingly awaits her bridegroom. When Riccardo appears, however, she is plagued by sudden unrest and dark premonitions. He can only calm her with great difficulty.

After she is alone again, Cuniza is sought by Leonora and Oberto, who report Riccardo's unfaithfulness to her. Cuniza wants to take her bridegroom to task immediately. In front of all the guests, she forces Riccardo to a confrontation with Leonora. Oberto also hurries there and challenges the young count to a duel. An uproar ensues.

Act 2

Scene 1. In the private chambers of the Princess at Bassano Castle

Cuniza indulges in memories of past, happy times; finally she makes up her mind to leave Riccardo to Leonora.

2. Bild. Ein abgelegener Platz in der Nähe der Schlossgärten

Oberto beharrt stur auf dem Duell und wartet auf seinen Kontrahenten. Bevor der Kampf jedoch beginnen kann, werden die beiden Männer von Cuniza und Leonora getrennt. Cuniza fordert Riccardo auf, Leonora zu heiraten, doch auch diese Aussicht auf Glück und Wiederherstellung der Familienehre vermag Oberto nicht zu bremsen.

Im Duell tötet Riccardo seinen Gegner und flüchtet ins Ausland; aus schlechtem Gewissen hinterlässt er Leonora seine italienischen Güter. Diese ist jedoch gebrochen und beschließt, ihr Leben hinter Klostermauern zu beenden.

Christian Schröder



Scene 2. An isolated square near the palace gardens

Oberto stubbornly insists on a duel and waits for his opponent. Before the fight can begin, however, the two men are separated by Cuniza and Leonora. Cuniza prompts Riccardo to marry Leonora, but this prospect for happiness and the restoration of family honour cannot stop Oberto, either.

In the duel, Riccardo kills his opponent and flees abroad; out of a guilty conscience, he leaves his Italian manors to Leonora. She, however, is a broken person, and decides to end her life behind convent walls.

Christian Schröder

Translation: David Babcock

Foto nächste Seite links: Norman Reinhardt (Riccardo) rechts: Naroa Intxausti (Imelda) und Adrian Gans (Oberto)











Michael Hofstetter

Michael Hofstetter dirigiert an vielen renommierten Opernhäusern, bei Orchestern und Festivals. Dazu zählen unter anderem die Baverische, die Hamburgische, die Hannoversche, die Stuttgarter und die Berliner Staatsoper, ferner die Komische Oper Berlin, das Theater an der Wien, die Royal Opera Copenhagen, das Gran Teatre del Liceu Barcelona, Den Norske Opera Oslo, die Welsh National Opera und die English National Opera sowie die Houston Grand Opera; außerdem die Salzburger Festspiele, die Schubertiade Hohenems, das Bachfest Leipzig und die Chapelle Royal de Versailles. Zukünftige Engagements führen ihn unter anderem wieder zu den Händelfestspielen Karlsruhe und zum Styriarte Festival Graz sowie erneut an die English National Opera London und an die Canadian Opera in Toronto.

Der gebürtige Münchner begann seine Karriere an den Theatern in Wiesbaden (Kapellmeister) und Gießen (Generalmusikdirektor) und war außerdem Professor für Orchesterleitung und Alte Musik an der Universität Mainz.

Als Chefdirigent prägte er von 2005 bis 2012 die Ludwigsburger Schlossfestspiele durch

Aufführungen und Ersteinspielungen wenig bekannter Werke von Salieri, Gluck, Cimarosa

Michael Hofstetter has been conducting in many renowned opera houses with famous orchestras and at many internationally acclaimed festivals, namely the Bavarian, Hamburg, Hannover, Stuttgart and Berlin Opera in his home country. Abroad he captivated audiences in Vienna, the Royal Opera Copenhagen, the Gran Teatre de Liceu Barcelona, the Norske Opera Oslo, the Welsh National Opera Cardiff and the English National Opera London as well as the Houston Grand Opera. He was repeatedly invited to Festivals such as the Mozart Festspiele Salzburg, the Schubertiade Hohenems, the Bach Festival Leipzig, the Chapelle Royale de Versailles and others. Future engagements include the Haendel Festival Karlsruhe. the Styriarte Festival Graz, the National Opera London, the Canadian Opera Toronto and many others.

After his studies in his hometown Munich, his musical career took Michael Hofstetter to the Wiesbaden Opera as Conductor and to the Giessen Theater as Musical Director. During that time he was honoured to become Professor for Conducting and for Old Music at the University in Mainz.

und Hasse sowie einer Welturaufführung von E.T.A. Hoffmann. Zuletzt feierte die Presse hier seine Aufführungen von Verdi und Wagner auf Originalklanginstrumenten.

Von 2006 bis 2013 Chefdirigent des Stuttgarter Kammerorchesters, erarbeitete Michael Hofstetter Uraufführungen unter anderem von Werken der Komponisten Moritz Eggert, Fazil Say und Helmut Oehring. Seit Herbst 2012 ist er erneut Generalmusikdirektor des Stadttheater Gießen sowie Chefdirigent des Orchesters recreation Graz.

Michael Hofstetter machte sich ebenso einen Namen durch die mehrjährige Zusammenarbeit mit dem Regisseur Herbert Wernicke am Theater Basel. Ihr mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnetes letztes gemeinsames Projekt Actus Tragicus, eine szenische Umsetzung von sechs Bachkantaten, tourt seit nunmehr zehn Jahren und war unter anderem 2009 beim Edinburgh International Festival zu sehen.

Im Fachmagazin Opernwelt wurde Michael Hofstetter in der jährlichen Kritikerbefragung mehrmals als Dirigent des Jahres nominiert; zuletzt 2011 mit seiner Produktion von Hasses Didone Abbandonata am Prinzregententheater As Chief Conductor from 2005 to 2012, Michael Hofstetter brought the Ludwigsburg Festspiele to international acclaim through premier performances of little known and rediscovered works by Salieri, Gluck, Cimarosa and Hasse as well as a World Premiere of E.T.A. Hoffmann. The press hailed his achievements of the performances of Verdi and Wagner with period instruments.

From 2006 to 2013 as Chief Conductor, Michael Hofstetter created with the Stuttgart Chamber Orchestra world premiere performances of works by composers such as Moritz Eggert, Fazil Say and Helmut Oehring. Since fall of 2012 he was re-invited to be Chief Musical Director at the Stadttheater Giessen as well as Chief Conductor of the Orchestra Recreation. Graz.

Michael Hofstetter also achieved his famed reputation through co-productions over several years with the well-known director/producer Herbert Wernicke at the Theatre Basel; their last joint project *Actus Tragicus* was honoured with the Bavarian Theater Prize, depicting a scenic vision of six Bach Cantatas, which has been on tour for over ten

München. Für sein Engagement im Bereich Operette erhielt er die Robert-Stolz-Medaille, seine Arbeit bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen wurde mit dem Horst-Stein-Preis gewürdigt.

Zahlreiche CDs wurden unter seiner musikalischen Leitung bei OehmsClassics sowie bei den Labels cpo, Orfeo, Deutsche Grammophon, Sony und Virgin Records veröffentlicht. Die CD »Rossini: Arien und Ouvertüren« erhielt 2008 den »Orphée du meilleur interprète« der französischen Académe du Disque Lyrique, die CD »Hasse reloaded« wurde in die Bestenliste 2012 der Deutschen Schallplattenkritik aufgenommen.



years now and was also featured at the Edinburgh International Festival in 2009.

Through the Magazine "Opernwelt" (Opera World) Michael Hofstetter was several times nominated for the title of "Conductor of the Year" by a committee of Critics. The last award in 2011 was based on his achievements with his production of Hasse's *Didone Abbandonata* at the Prince Regent Theater in Munich. For his engagement in the field of Operettas he was presented with the Robert Stolz Medal and for his achievements with the Ludwigsburg Festivals he was honoured with the Horst Stein Prize.

Numerous CDs under his musical guidance were produced by OehmsClassics as well as by such labels as cpo, Orfeo, Deutsche Grammophon, Sony and Virgin Records. The CD "Rossini – Arias and Overtures" was awarded the "Orphee du meilleur interprete" through L'Academie du Disque Lyrique, France and the CD "Hasse reloaded" was 2012 on the top list of the "Deutsche Schallplattenkritik".

Impressum

© 2013 OehmsClassics Musikproduktion GmbH

® 2012 OehmsClassics Musikproduktion GmbH

Executive Producer: Dieter Oehms Recorded live, December 2012, Stadttheater Gießen

Recording Producer: Jakob Händel

Editing and Mastering: Christoph Stickel,

msm studios GmbH, München

Publisher: G. Ricordi & Co., Bühnen- und

Musikverlag GmbH

Photographs: Rolf K. Wegst (stage photographs),

Patrick Sheedy (M. Hofstetter) Editorial: Martin Stastnik

Visual Concept: Gorbach-Gestaltung.de Composition: Waltraud Hofbauer

www.oehmsclassics.de





Von links nach rechts: Naroa Intxausti, Adrian Gans, Michael Hofstetter, Francesca Lombardi Mazzulli, Manuela Custer und Norman Reinhardt



Giuseppe Verdi

